

RAKEL

DAS KNOWHOW DER SIEBDRUCK-PARTNER

November

11/09

Gebündeltes Knowhow

**SIEB
DRUCK
PARTNER**

Individueller Service



Marabu

SEFAR

KIWO

ULANO

EIN ZEUGNIS LANGJÄHRIGER ERFOLGE

150 JAHRE MARABU – WENN EIN UNTERNEHMEN GESCHICHTE SCHREIBT



Marabu blickt auf 150 Jahre Unternehmensgeschichte zurück. Und dennoch liegt der Fokus auf den Aufgaben, die in Zukunft anstehen.

In all den Jahren hat der führende Hersteller von Farben das gemeistert, was bis heute nur wenige Unternehmen geschafft haben. Diese Stärke ist im Jahr 2009 für alle ein Grund zu feiern.

Damals und heute

In Tamm bei Ludwigsburg ist die bunte Farbenvielfalt Zuhause. Hier – und nicht nur hier! – kennt jeder Marabu. Bereits seit 1919 ist das Unternehmen dort angesiedelt. Deutschlandweit lernen Kinder Marabu schon im Kindergartenalter kennen – als Marke für Finger- oder Textilfarbe. In 150 Jahren ist es gelungen, aus bescheidenen Anfängen eines Einzelhandelsgeschäfts eine Unternehmensgruppe mit weltweiter



Albert Martz

Präsenz aufzubauen. Heute entwickelt, produziert und verkauft Marabu eine breite Produktpalette an Kreativfarben für Kindergarten, Schule, Hobby und Beruf sowie Druckfarben für die speziellen Anwendungen im Sieb-, Tampon- und

Digitaldruck. Eine Erfolgsgeschichte, die wir Ihnen gerne in mehreren Schritten erzählen möchten.

Wie Marabu zur Farbe kam ...

Den Namen „Marabu“ erhielt das traditionsreiche Unternehmen erst im Jahr 1909. Genau 50 Jahre früher hatte alles in der Stuttgarter Innenstadt begonnen. Dort eröffnete Albert Martz ein Einzelhandelsgeschäft für „Farb- und Materialwaren“.

Der Umzug nach Tamm – neue Chancen

Sein Sohn Eberhard Martz ließ den Vogelnamen, der an Mitbewerber wie Pelikan und Schwan erinnert, beim Berliner Patentamt eintragen. 1923 gründeten die Brüder Eberhard Martz und der Chemiker Dr. Eduard Martz dann die Marabuwerke AG.

Fortsetzung auf Seite 2

INHALT:

TITELTHEMA

Eine runde Sache –
150 Jahre Marabu. S. 1–2

EDITORIAL

Alte Weisheit, neue Chancen:
Erich Schwenzer. S. 2

NEUHEITEN

Zum Anfassen schön: Haptik. S. 3

KNOWHOW-ZENTRUM

Zündelverbot: Explosionsschutz. S. 4

PORTRAIT

Struktur für die Zukunft:
KIWO im Umbruch. S. 5

PARTNERNEWS

Gelebte Zusammenarbeit:
Farben-Frikell Braunschweig. S. 5

PARTNERNEWS

Sportlich, sportlich:
Farben-Frikell Berlin. S. 6

KNOWHOW-ZENTRUM

Dick, dicker, ULANO Dickfilme. S. 6

NEUHEITEN

XXL für neue Dimensionen:
Gewebe SWM von Sefar. S. 7

NEUHEITEN

Ultra-Neu: ULTRABOARD UVBR. S. 8

KNOWHOW-ZENTRUM

Mit Sicherheit sicher: KIWO. S. 8

KALEIDOSKOP

Süßes, sonst gibt's Saures:
Schokolade und Siebdruck. S. 8

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Siebdruck-Partner

Asperger Straße 4 · 71732 Tamm

Tel. (07141) 691 230 · Fax (07141) 691 247

info@Siebdruck-Partner.de

GESTALTUNG + REDAKTION:

PragmaCom Agentur für Kommunikation GmbH

Burgunderstraße 21 · 71717 Beilstein

Tel. (07062) 67 58 55 · Fax (070 62) 26 75 28

info@pragma.de



1859



1926



1934



1959



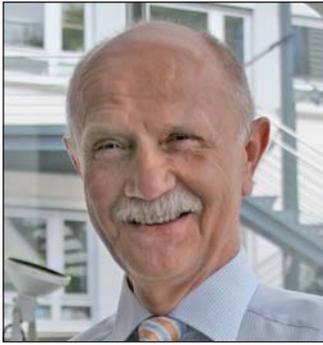
bis 1967



Marabu

ab 1968

Das Marabu-Logo im Wandel der Zeit...



ERICH SCHWENZER

„Und wenn Natur dich unterweist, dann geht die Seelenkraft dir auf...“ Dieses Zitat aus Goethes Faust ist über 200 Jahre alt – und heute noch aktuell.

Diesen Gedanken sehen wir als Anregung zu einem geistigen „Sparring“ mit unseren Kunden auf der Suche nach optimalen Lösungen. Denn Fachberater können oft einen zündenden Beitrag dabei leisten, die Qualität und die kalkulierbaren Kosten in Einklang zu bringen.

Wenn Goethe von einer Unterweisung der Natur spricht, sehen wir darin unsere Fachberater, die fast täglich vor neuen siebdrucktechnischen Herausforderungen stehen. Mit der Begeisterung für eine Lösungsvariante ist ein Gefühl von „aufgehender Seelenkraft“ verbunden. Doch ebenso die Erkenntnis, dass in der Regel nicht die Materialkosten der entscheidende Erfolgsfaktor sind, sondern ausgeklügelte, nachvollziehbare Fertigungsverfahren.

In Kombination mit einer hohen Produktionssicherheit können Sie als Kunde damit Kosten vermeiden. Wie das aussehen könnte? Sprechen Sie uns an. Wir Siebdruck-Partner leisten gerne unseren Beitrag dazu!

Erich Schwenzer
Leiter Vertrieb Druckfarben D/A/CH
Marabu GmbH & Co. KG

Fortsetzung

Wachstum, Wachstum und Wachstum...

Der Betrieb in Tamm wuchs stetig. In den ersten Jahren fertigte Marabu Reißbretter und -schiene, Winkel, Kurvenlineale sowie Maßstäbe. Die Farbenproduktion wurde sukzessive erweitert und eigens produzierte Tusche, Klebstoffe und Wandtafelkreide ergänzten das Sortiment. Zu den Produkten gehörten auch Plakatarbeiten für Kulissenmalerei, Holzkästen mit sieben Farbtönen für den Werkunterricht sowie Zubehör wie Malmittel, Lacke und Firnisse. Die Marabu Qualität weckte auch schnell im Ausland Interesse: 1921 wurden Produkte nach Italien, Finnland, Rumänien und Ungarn exportiert. So zählte das Unternehmen 1934 bereits 115 Mitarbeiter.



Das Marabuwerk im schwäbischen Tamm anno 1919

Der Beginn der Siebdruck-Ära

Das deutsche Wirtschaftswunder brachte auch für Marabu neuen Aufschwung – mit den Siebdruckfarben. Bereits 1928 hatte Marabu die Ölfarbe „Pantachrom“ für Werbung auf Glas entwickelt. Die Nachfrage für „Farben für Werbeschaffende“ weckte nach dem zweiten Weltkrieg großen Pioniergeist – auch bei Marabu. Der Erfolg im Siebdruck ließ das Unternehmen noch weiter wachsen – zu dieser Zeit trat Dr. Gerhard Simon, Ehemann der Enkelin des 1952 verstorbenen Eberhard Martz, ins Unternehmen ein. Seitdem im Jahr 1959 der Siebdruck als Lehrberuf anerkannt wurde, unterstützte Marabu die neu heranwachsende Siebdrucker-Generation in Deutschland. Sie war ab dem Jahr 1962 Teil des Verbunds „Siebdruckring“, der als Vorgänger der heutigen Siebdruck-Partner gilt.

Als erster Siebdruckfarbhersteller entwickelte Marabu Anfang der 70er-Jahre ein eigenes Farbreferenzsystem, das auf 14 Basisfarben basierte und insgesamt 76 Farbtöne ermöglichte. Dieses ist das ideale Hilfsmittel für Siebdrucker und Grafiker: schnelle und präzise Farbtonbestimmung und weniger Arbeitszeit beim Mischen durch klare Rezeptvorgaben. Ein weiterer Meilenstein in der Siebdruckgeschichte war 1979 die Einführung einer der erfolgreichsten Farbsorten am Markt: der Marastar SR.

Wie wäre es mit Tampondruck oder Hobbyfarben?

Die langjährige Erfahrung in der Bedruckung von Kunststoffen im Siebdruck ermöglichte einen schnellen Einstieg in die neue Welt des Tampondrucks. In den 70er- und 80er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts gewannen Hobbyfarben für das Malen und Drucken auf Textilien sowie die Bastelfarben an Bedeutung.



So sah die Anzeigenwerbung für Marabu Klebstoffe im Jahr 1959 aus

Innovationen by Marabu

- Entwicklung von alternativen Farbsystemen: UV und Wasser
- Erste Digitaldruckfarben „made by Marabu“
- Marabu fun & fancy lässt Fenster glänzen

Zwei Sparten – zwei Stärken: Druck- und Kreativfarben

2004 wurde die Unternehmensgliederung in zwei Geschäftsfelder auch äußerlich sichtbar: Im benachbarten Bietigheim wurde das neue Werk für Kreativfarben fertig gestellt, so gewann man in Tamm Platz für den Ausbau der Druckfarbensparte.

Marabu heute und morgen

Das Erfolgsrezept von Marabu ist einfach: eigene Ideen und der ständige Dialog mit Anwendern. Nur so werden Produkte weiter ausgebaut und echte Innovationen entwickelt. Marabu will mit seinen Produkten ein Erfolgsgarant sein: Druckfarben tragen wesentlich zur Produktivität im Fertigungsprozess bei – Kreativfarben garantieren Freude am Malen und phantasievollen Entwickeln. Auch in den nächsten 50 Jahren wird Marabu durch sein richtiges Gespür seine Anwender erreichen können. Das ist eine gute Mischung, die auch für die nächsten Jahre Erfolg verspricht!

ANFASSEN ERWÜNSCHT – HAPTISCHE EFFEKTE VON MARABU

Wir finden sie auf Pharmaverpackungen oder Haarshampoo-Flaschen – die haptischen Effekte! Sie übernehmen wichtige Funktionen in der Kommunikation oder setzen Druckerzeugnisse in ein bezauberndes Licht.

Welche Anforderungen dabei an die Siebdrucklacke gestellt werden, richtet sich nach den technischen Eigenschaften wie etwa der Farbhftung zum Untergrund und der Kratzfestigkeit, der chemischen Beständigkeit, Reaktivität und Flexibilität. Für perfekte Eigenschaften beim Druck haptischer Effekte oder Blindenschriften sind jedoch besonders die rheologischen und optischen Anforderungen der UV-härtenden Drucklacke entscheidend: höchstmögliche Auftragsstärke, sehr gutes Druck- und Auslöseverhalten, hohe Kantenschärfe, guter Verlauf in der Fläche und hohe Transparenz des Lackes. Drucklacke mit außergewöhnlicher Haptik werden besonders von der Werbebranche angefragt und sind dort gern gesehen. Ziel ist es, mit tastbaren

Effekten – wie etwa Noppenstrukturen – das Kaufinteresse deutlich zu erhöhen. In der Kombination mit Farb-, Bronze- oder Glitterpigmenten können weitere eindrucksvolle Effekte erzielt werden, die den Wert und die optische Wahrnehmung des Etiketts in jeder Hinsicht vervielfachen. Für haptische Effekte im Rotationsiebdruck empfiehlt Marabu deshalb UltraRotaScreen UVRS 912, Ultragraph UVAR 910 bietet sich für den Flachbetsiebdruck an.

Auch die Pharmaindustrie bedient sich des breiten Siebdruck-Spektrums. Alle pharmazeutischen Verpackungen müssen auch für Menschen mit Sehschwäche zu lesen sein. Deshalb sind klare und unverkennbare Produktaufdrucke wie Blindenschriftsymbole oder tastbare Gefahrenhinweise besonders wichtig. Sollen fühlbare oder tastbare optische Eigenschaften erzielt werden, so kommen bevorzugt UV-härtende Reliefe und Effektsiebdrucklacke zum Einsatz. Ein extrem hoher Farbaufbau mit sehr guter Konturschärfe sind Hauptkriterien, die beim Druck von Brailleschriften zu erfüllen sind und die die Marabu-Lacke in hohem Maße auszeichnen. Für tastbare Gefahrenhinweise und Blindenschriften empfiehlt Marabu deshalb die Blindenschriftlacke UVLB 1 (Braille) für den Rotationsiebdruck und UVLB 2 (Braille) für den Flachbetsiebdruck. Weitere Infos unter www.marabu-druckfarben.de



3D im Einsatz: Relieflack



Ein „glänzendes“ UV-Anwendungsbeispiel



Dollars in mattes Licht gesetzt: UV-Matt-Print

SIEBDRUCK-PRAXIS

TEXTILMESSE TV TECSTYLE VISIONS 2010

GUTER „STOFF-WECHSEL“

Die 6. Internationale Fachmesse TV TecStyle Visions steht vor der Tür. Vom 4. – 6. Februar 2010 nehmen über 150 Aussteller die Chance wahr, sich über aktuelle Trends und neueste Produkte und Technologien zu informieren. Auch die Siebdruck-Partner sind mit am Start.

Neuer Name – neue Möglichkeiten. Die Textilfachmesse TVP erhält ein neues Gesicht und wird zur internationalen Messe TV TecStyle Visions. Dieser stark wachsende Branchentreff für Sticker, Textildrucker, Digitaldrucker, Beflocker, Textilhersteller sowie Fachleute in den Bereichen Werbung und TeamSport-Merchandising findet in den Hallen der Messe Stuttgart statt. Die Siebdruck-Partner sind mit einem Messestand vertreten. Dort zeigen sie am neuen Textilkarussell der Firma TIFLEX, wie gleichzeitig sechs Druckstationen bedient werden können. Das Karussell mit dem Namen „s carousel“ bedruckt z. B.

T-Shirts, Sweat-Shirts und Baumwolltaschen mit bis zu sechs Farben. Die Platten haben unterschiedliche Größen, so können Shirts für Männer, Frauen und Kinder sowie breite Shirts bedruckt werden. Ebenfalls ausgestellt wird der neue preiswerte IR-Trockentunnel mit stark vermindertem Stromverbrauch. Mehr wird nicht verraten – besuchen Sie die Messe im Frühjahr und lassen Sie sich faszinieren von der Vielfalt der Textilveredler! Sie finden uns in Halle 1 am Stand Nr. 34. Willkommen!



Das Textilkarussell „s carousel“ von TIFLEX

EXPLOSIONSGEFAHR – SIND SIE GEWAPPNET?

Der Explosionsschutz zählt zu den großen Herausforderungen, die Unternehmen meistern müssen. Schon geringe Fehler können verheerende Folgen haben. Jürgen Schwarz hat Dr. Berthold Dyrba, Leiter des Referats „Explosionsschutz“ der BG Chemie Heidelberg, befragt und alle erforderlichen Vorschriften zusammengetragen.

Für Unternehmer und Sicherheitsverantwortliche ist es besonders wichtig, dass sie die geltenden Gesetze kennen und zum Schutze der Mitarbeiter anwenden.

1. Die gesetzlichen Grundlagen des Explosionsschutzes

Die Richtlinie 94/9/EG richtet sich insbesondere an die Hersteller von Geräten und Schutzsystemen zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen. Sie legt grundlegende Anforderungen fest und überlässt es Normen, in der Richtlinie enthaltene relevante Anforderungen technisch darzustellen. **Richtlinie 1999/92/EG – Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)**. Diese Richtlinie beinhaltet Mindestvorschriften zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes und der Sicherheit der Arbeitnehmer, die durch explosionsfähige Atmosphäre gefährdet werden können. **Richtlinie 98/24/EG – Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)**. Diese erfasst auch die physikalisch-chemischen Eigenschaften von Stoffen. Damit enthält diese Richtlinie weitgehende Regeln zum Explosionsschutz.

2. Die Einteilung explosionsgefährdeter Bereiche in Zonen

Explosionsgefährdete Bereiche werden in Zonen eingeteilt. Entscheidend für die Zoneneinteilung sind die Häufigkeit und die Dauer, mit der eine gefährliche explosionsfähige Atmosphäre auftritt. In Bereichen mit Zonen müssen Vorkehrungen zur Gefährdungsbeurteilung, zu den Anforderungen an die Bereitstellung und Nutzung der Arbeitsmittel sowie zum Explosionsschutzdokument getroffen werden. Diese Einteilung entscheidet nicht nur über die Sicherheit, sondern auch über erhebliche Kosten. So beträgt der Preis für einen 3-Radgabelstapler bis 2 t in Standardausführung ca. 25.000 Euro, für Ex-Zone 2 ca. 50.000 Euro und für Ex-Zone 1 bis 75.000 Euro.

3. Erkennen und Vermeiden von Explosionsgefährdungen

Der Arbeitgeber ist nach § 5 Arbeitsschutzgesetz verpflichtet, die Gefährdung seiner Beschäftigten durch Explosion zu ermitteln, zu beurteilen und die notwendigen Schutzmaßnahmen abzuleiten.

4. Vermeiden wirksamer Zündquellen

Zur Vermeidung von Explosionen sind mögliche Zündquellen zu identifizieren und Gegenmaßnahmen zu treffen. Die folgende Aufzählung enthält alle 13 Zündquellenarten, die in der betrieblichen Praxis im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung zu berücksichtigen sind.

Mögliche Zündquellen in explosionsfähigen Atmosphären: Heiße Oberflächen, Flammen oder heiße Gase, mechanisch erzeugte Funken, elektrische Anlagen, Ausgleichsströme, kathodischer Korrosionsschutz, statische Elektrizität, Blitzschlag, elektromagnetische Felder, elektromagnetische Strahlung, ionisierende Strahlung,

Ultraschall, adiabatische Kompression, Stoßwellen, strömende Gase, chemische Reaktionen.

5. Konstruktiver Explosionsschutz schon beim Anlagenbau

Zu den Vorschriften, die beim Umgang mit explosionsfähigen Atmosphären zu beachten sind, gehört neben der Vermeidung von Zündquellen auch eine geeignete Bauweise der entsprechenden Anlage. Die TRBS 2152 Teil 4 „Konstruktiver Explosionsschutz“ beschreibt die Maßnahmen, welche die Auswirkung einer Explosion auf ein unbedenkliches Maß beschränken.

6. Von der Gefährdungsbeurteilung zum Explosionsschutzdokument

Die Gefährdungsbeurteilung kann als stufenweiser Prozess verstanden werden. Dabei gibt es immer wieder Rückkopplungen zu vorangegangenen Schritten:

1. Ermitteln der Explosionsfähigkeit anhand von Stoffeigenschaften und Prozessbedingungen bei vorgesehenen Arbeiten
2. Zoneneinteilung entsprechend der Definitionen
3. Ermitteln wirksamer Zündquellen
4. Abschätzen der Auswirkungen einer Explosion
5. Festlegen konstruktiver Explosionsschutzmaßnahmen.

Auf der Basis der Gefährdungsbeurteilung kann der Arbeitgeber dann das Explosionsschutzdokument nach § 6 BetrSichV erstellen. Im Explosionsschutzdokument sind die Bereiche des Unternehmens festgelegt, in denen die Mindestvorschriften nach Anhang 4 BetrSichV gelten.

7. Qualifizierter Explosionsschutz durch befähigte Personen

Der Betrieb von Anlagen in explosionsgefährdeten Bereichen stellt an alle Beteiligten hohe Anforderungen. Unternehmer sind deshalb verpflichtet, diese Anlagen durch besonders qualifizierte Mitarbeiter technisch prüfen zu lassen. Dies schließt die Qualifikation der Personen ein, die als „Befähigte Personen“ bzw. „Zugelassene Überwachungsstellen“ wie TÜV und DEKRA die technische Prüfung durchführen. Die Betriebssicherheitsverordnung hat in diesem Bereich einschneidende Veränderungen herbeigeführt. Der Betrieb überwachungsbedürftiger Anlagen im Sinne des § 1 Abs. 2 Satz 1 der Betriebssicherheitsverordnung umfasst neben der Prüfung auch die Benutzung von Arbeitsmitteln. Zur Benutzung zählen z. B. Erprobung, Ingangsetzen, Stillsetzen, Instandsetzung und Wartung, Prüfung, Sicherheitsmaßnahmen bei Betriebsstörungen, Gebrauch sowie Um- und Abbau und Transport.

8. Unterweisungen im Explosionsschutz

Die Unterweisung der Beschäftigten besitzt einen so hohen Stellenwert, dass die Grundsätze der Unterweisung bereits im Arbeitsschutzgesetz (§12) formuliert werden. Auch die Unfallversicherungsträger regeln auf der Basis des Arbeitsschutzgesetzes die Unterweisung ihrer Versicherten mit der Ergänzung der regelmäßigen, aber mindestens einmal jährlichen Unterweisung und der Pflicht zur Dokumentation.

Jürgen Schwarz, Betriebsleitung und Mitglied der Geschäftsleitung bei Kessel+Wolf



NEUE STRUKTUR – NEUE CHANCE: KIWO RÜSTET SICH FÜR DIE ZUKUNFT

Der Siebdruck ist im Umbruch und die Weltwirtschaft mitten in einer Krise. Die einzige Chance ist, sich den Herausforderungen zu stellen, flexibel zu sein und sich für die Zukunft zu rüsten. KISSEL + WOLF geht diesen Schritt und führt eine Management-Neustrukturierung durch.



Tammo Hess (l.) und Rudi Röller

Um in Zeiten des wirtschaftlichen und technologischen Wandels den Unternehmenskurs weiter auf Erfolg zu halten, sind Ideen, Kreativität und Erfahrung gefragt. Dementsprechend hat sich die KISSEL + WOLF GmbH dazu entschieden, ihre bisher

regional getrennten Verkaufsbereiche Siebdruckchemie „Export“ und „deutschsprachige Länder“ zusammenzulegen, sowie einen neuen, auf die Zukunft ausgerichteten Bereich zu schaffen. Der für den Export der Siebdruckchemie zuständige Tammo Hess übernahm am 1. Juli 2009 zusätzlich die Verkaufsverantwortung für die Länder Deutschland, Niederlande, Österreich und Schweiz. Die neue Verkaufsmannschaft setzt sich aus dem Exportteam, den Experten Axel Ultes, Bodo Bendschneider, Brigitte Frühberger, dem CLEANLINE® Team Rita Spiegel und Manuel Schöllig sowie Rolf-Dieter Rieger und Michael Groß aus dem Außendienst zusammen. Die Verantwortungen der jeweiligen Mitarbeiter bleiben hierbei unverändert.

Rudi Röller hat über dreißig bewegte und entscheidende Jahre die Aktivitäten der KISSEL + WOLF GmbH unter anderem in und um Deutschland mit Erfolg geführt und geprägt. Seit dem 1. Juli 2009 agiert er als Leiter im „New Business Development“ und baut diesen Bereich von Beginn an auf. Zu seinen weiteren Aufgaben gehören die Suche nach neuen Geschäftsfeldern und der Ausbau der bisherigen Geschäftsfelder für die Firmengruppe. Hierbei sollen neue Anwendungen für die Kernkompetenzen der KISSEL + WOLF GmbH rund um den Siebdruck, aber auch außerhalb ihres Schlüsselmarktes identifiziert und erschlossen werden. Naheliegender ist daher der Ausbau neuer Anwendungen im Klebstoffbereich. Den Marketingbereich leitet Rudi Röller weiter. Auch KIWO®s digitales CIS-Engagement, das interessante Wachstumsmöglichkeiten bietet, bleibt ihm unterstellt.

R. David Eisenbeiss, Präsident

SIEBDRUCK-PRAXIS

MARABU AUF DER LABELXPO 2009

Auf der diesjährigen LabelExpo in Brüssel präsentierte Marabu UV-Siebdruckfarben für den UV-Rotations- und Flachbettsiebdruck.

Auch die größte Etikettenmesse der Welt ist eine geeignete Plattform für die Siebdruck-Partner. Besonders groß war das Interesse am Livedruck mit der Franchini Flachbettsiebdruckmaschine: Für das Veredeln von Haftetiketten präsentierte Marabu die hochglänzende UV-Siebdruckfarbe „Ultrapack UVC“ sowie die Mattfarbe „Ultrastar M UVSM“. Als Ergänzung zum Hochglanzsilber zeigte der Farbenprofi erstmalig zwei neue hochbrillante Goldtöne: „S 192“ und „S 193“. Auch das neue Deckweiß „UltraRotaScreen UVRS 179“ wurde vorgestellt. Es wurde speziell für die Kombination mit Offset- und Buchdruck entwickelt.

Der Trend zeigt: Die Zukunft liegt in der Härtung von UV-Farben mittels UV-LED. Die erste UV-Farbe dafür bewunderten Besucher am „IST-Metz“-Messestand. Sobald sich diese Technologie im Markt durchsetzt, steht Marabu mit den passenden Druckfarben bereit!



Veredelung mit Marabu-Farben – das beste, was einem Haftetikett passieren kann

HEREINSPAZIERT BEI FRIKELL

Im April lud Farben-Frikell Braunschweig zu einer besonderen Hausmesse ein – mit gebündelter Kompetenz vieler Partner.



Neben den Siebdruck-Partnern waren Händler aus den Bereichen Druck, Software, Laminierertechnik sowie Lieferanten unterschiedlicher Materialien vor Ort. Die Besucher erlebten die aktuellen Maschinenbaureihen in Aktion und lernten zusätzliche Features der Software kennen. Im Fokus standen neue gegossene Digitaldruckfolien, Flexfolien, die technischen Möglichkeiten mit einem UV-Drucker sowie eine moderne W-LAN Funktion. Erstaunte Blicke erhielt auch die Applikation von Strasssteinen auf Textilien, die mit einer Graviermaschine dargestellt wurde. Das Programm wurde in diesem Jahr durch ein Seminarangebot zum Thema EU-Chemikalienrecht GHS und REACH sowie durch Finanzierungs- und Leasing-Fachleute aufgewertet. Geschäftsführer Christian Frikell zeigte sich sehr zufrieden mit der „gelebten Zusammenarbeit.“ Der nächste Tag der offenen Tür ist schon in Planung – lassen Sie ihn sich nicht entgehen!

DABEI SEIN WAR ALLES: DIE FRIKELL HAUSMESSE IM STADION

Farben-Frikell Berlin lud ein zu einer Hausmesse, die olympischen Geist versprühte: Denn im Olympiastadion Berlin wurden alle „Disziplinen“ abgedeckt – vom Sieb- und Tampondruck über den Digitaldruck bis hin zur Werbetechnik und Textildekoration.

Die Berliner Hausmesse für Digitaldruck, Werbetechnik und Siebdruck im Veranstaltungszentrum des Olympiastadions ging in die neue Runde. Neu war aber nicht nur der Veranstaltungsort, erstmalig spielte Frikell gemeinsam mit zwei Partnern an der Seite: die Firma Bohn mit Werbeanlagen, Lichtwerbeanlagen, Kunststoff- und Metallbau und die New Wave GmbH, die Textilien für Freizeit und Beruf vertreibt. Schon auf der VISCOM Anfang Oktober präsentierte der Veranstalter die neuesten Maschinen und Geräte, in Berlin standen diese jetzt zum Testen bereit. Damit hatten die über 700 Besucher die einmalige Chance, die Maschinen selbst auszuprobieren und mit den Spezialisten der Hersteller zu diskutieren. Zudem präsentierte Farben-Frikell zum ersten Mal in Deutschland die Firma DYSS mit den UV-Digitaldruckern APOLLO UV für Rollen und Platten sowie den Flachbettfräspalter X7 Digital Cutter. Die 25 Jahre Erfahrung von DYSS im Druckmaschinenbau bürgen für Qualität und Zuverlässigkeit.



Frikell zeigte sich von seiner „sportlichen Seite“ – mehr Infos: www.farben-frikell.de

So aufregend wie das 100-Meter-Finale war die Live-Vorführung von Manfred Hunold. Vor versammelter Mannschaft zeigte er sein Geschick und Knowhow bei einer Fahrzeugvollverklebung – jeder konnte live dabei sein, dem Experten Fragen stellen oder selbst die Oracal 970 testen. Die Messe bot noch ein breiteres Spielfeld: auf den Textilien von New Wave wurde vor Ort digital und im Siebdruck gedruckt. Ebenfalls im Siebdruck wurden Marabu-Siebdruckfarben und UV-Lacke von Weilburger verdrukt. Wer sich schon vorher angemeldet hatte, konnte am Textildekorations- oder VersaWorks-Workshop teilnehmen. In den Seminaren konnte man sich über neueste Trends im Textilbereich und über das aktuelle Roland VersaWorks RIP informieren – ein „Muss“ für alle Roland-Besitzer.

Das Ergebnis der Hausmesse konnte sich sehen lassen: Denn mit den gewonnenen Erkenntnissen, dem Knowhow-Austausch und den neuen wertvollen Kontakten standen zum Schluss alle Aussteller und Besucher gemeinsam auf dem „Siegertreppchen“.

KNOWHOW-ZENTRUM

MANN SIND DIE DICK MANN – NEUE DICKFILME VON ULANO

Bestens geeignet für die Herstellung von Dickschichtschablonen: Ulano CDF/QT-Dickfilme. Durch herausragende Eigenschaften erfüllen sie alle speziellen Druckansprüche.

Elektronikindustrie oder Mosaikimitationen – es gibt zahllose Anwendungsmöglichkeiten, die eine sehr hohe Farbschichtdicke mit nichtaggressiven Lösemittelfarben und -pasten erfordern. Dazu gehören auch das Verdrucken von aufschäumenden Textilfarben, Bleieffekte in der Glas- und Keramikdekoration und Dichtungen. Mit den Ulano CDF/QT-Dickfilmen erzielen Sie auch im Etikettendruck bei der Herstellung von Blindenschrift (Braille-Effekte) mit UV-Lacken ein sehr gutes Resultat. Besonders bewährt hat sich hier der 250µ-Film. Der CDF/QT-Dickfilm ist



dabei die exakt beschichtete Kapillarfilm-Variante von Ulanos meist-verkaufter Kopierschicht QTX. Bei beiden Dickfilmen wird die reine Fotopolymertechnologie (SBQ) verwendet. Die Vorteile: eine lange Lagerbeständigkeit, geringer Einfluss von Hitze und Feuchtigkeit, schnellstmögliche Belichtung, optimale Kopiereigenschaften und Auflagenbeständigkeit.



Darüber hinaus können die CDF/QT-Dickfilme laminiert und somit eine beliebige Schablonendicke erreicht werden. Verglichen mit der Verwendung von Kopierschichten zur Herstellung von Schablonen ähnlicher Dicke profitieren Sie bei der Verwendung von CDF/QT-Dickfilm von einer deutlichen Zeit- und Arbeitersparnis. Weitere Eigenschaften, die sich für Sie bezahlt machen: maximale Kontrolle der Schichtstärken und der Farbkosten durch reproduzierbare und einheitliche Schablonenstärken sowie der effiziente Einsatz maßgefertigter Bögen. Um die Schablonenstandzeit zu erhöhen, sollten Sie die CDF/QT-Dickfilme mit Hilfe der verträglichen Kopierschicht Ulano QTX oder alternativ mit QFX im Direkt-/Indirekt-Verfahren auf das Gewebe übertragen. Den Ulano CDF/QT-Dickfilm erhalten Sie in den Schichtstärken 100µ, 150µ, 200µ, 250µ, 300µ sowie 400µ. Alle Variationen sind für milde Lösemittelfarben und Pasten sowie für UV-Lacke und Plastisolfarben geeignet.

www.ulano.com

XXL-SIEBDRUCKGEWEBE ERÖFFNET NEUE DIMENSIONEN

SEFAR® SUPER WIDE MESH: die neue Produktlinie, die sich speziell für den großformatigen Siebdruck auf Glas eignet. Heikle Farben und anspruchsvolle Motive können so in bester Druckqualität reproduziert werden.

Erstmals wurde das Gewebe Anfang Juni auf den Glass Performance Days im finnischen Tampere präsentiert. Sefar reagierte auf die Bedürfnisse aus dem Architekturbereich und entwickelte eine extrabreite Produktpalette über 4 m für Glasanwendungen mit Druckbereichen bis zu 3,3 x 8,0 m. Der Anforderungskatalog für SEFAR® SWM wurde dabei in Zusammenarbeit mit Kunden sowie der Anwendungs- und Verfahrenstechnik erarbeitet. Damit wollte Sefar das Produkt speziell auf die Bedürfnisse der Großschablonen-Herstellung abstimmen. Eine zentrale Rolle spielten dabei die Trockenbeschichtung, Haftung sowie der optische Aspekt. Zu den Hauptmerkmalen der neuen Produktlinie SEFAR® Super Wide Mesh gehören gute Dimensionsstabilität, ausgezeichnete Reißfestigkeit, geringe Gewebedehnung sowie niedriger Spannungsverlust. Die hohen Erwartungen an das Produkt hat das neue SEFAR® Gewebe rundum erfüllt.



Dekorationsdruck: Gedruckte Spiegelung „Kölner Dom“ auf der Glasfassade im MediaPark Köln

Aus diesem Grund wird in den nächsten Monaten eine komplette Produktpalette von SEFAR® SWM mit Fadenzahlen von 29 – 120 Faden/cm und Fadendurchmessern von 34 – 120 Mikron sukzessiv aufgebaut.

Die Vorteile auf einen Blick:

- Optimale Produktpalette für den Druck auf Glas – markttypische Fadenzahlen und Garndurchmesser in großen Breiten bis 4 Meter
- Kosteneinsparungen und verlängerte Standzeiten der Schablone
- Bessere Haftung des Schablonenmaterials, feste Verankerung der Rasterpunkte und Linien
- Optimiertes Farbauslöseverhalten und somit homogener Farbauftrag
- Gute Reproduzierbarkeit von Folgeauflagen
- Bestes Preis-Leistungsverhältnis



Funktionsdruck: One Way Mirror

Ja, die „RAKEL“ interessiert mich.
Bitte schicken Sie mir auch die nächsten Ausgaben Ihres Newsletters:

- in gedruckter Form
- als E-Mail-Newsletter

Hiermit bestelle ich mein persönliches Exemplar von

- „Siebdruck Praxis 3“**
Farbe lügt! – Lügt Farbe? Wie Sie reproduzierbare Farbtongenauigkeit steuern.
(Schutzgebühr € 15,- zzgl. MwSt.)
- „Siebdruck Praxis 2 – Effekte“**
Praxis pur. Kompaktes Siebdruck-Knowhow zum Nachlesen.
(Schutzgebühr € 55,- zzgl. MwSt.)
- „Siebdruck Praxis 1“**
Fünf ausführliche Kapitel zur Qualitätsoptimierung im Siebdruck.
(Schutzgebühr € 10,- zzgl. MwSt.)

Die Bestellung bitte direkt an Ihren Siebdruck-Partner vor Ort faxen, durch diesen erfolgen dann auch Auslieferung und Rechnungslegung.

ABSENDER (bitte komplett ausfüllen):

Name _____

Firma _____

Abteilung _____

Straße _____

Postleitzahl _____ Ort _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____

Unterschrift _____



NEUHEITEN

UVBR – ULTRASTARKER SEIDENGLANZ

Ob bei Produktverpackungen, Displaysystemen und anderen Point-of-Sale-Ausstattungen – es gilt: Auffallen um jeden Preis! Die Messlatte liegt dabei jedoch immer höher.

Damit Sie hier mithalten können, hat Marabu eine weitere innovative Lösung entwickelt: Ultraboard UVBR. Diese UV-Farbe ist auch im Innenbereich auf Werbedisplays, Verkaufsaufstellern und Deckenhängern von großem Nutzen für die Anwender: Sie haftet sehr gut auf Materialien wie Papier, Kartonagen und PVC-Folie und gibt dabei konturenscharfe Bilder wieder. Optimal eingestellte Rheologie und Strukturviskosität der UVBR gewährleisten ein solches Druckbild und einen homogenen Farbverlauf bei

flächigen Drucken. Zudem wird verhindert, dass die Farbe von saugenden und unebenen Materialien absorbiert wird. Das Ergebnis: sehr gute Rasterpunktschärfe, homogene Flächen und optimale Durchhärtung, selbst bei hohen Auflagen und auf Mehrfarblinien mit Scan- und Flash-Trocknung.

Für Weiterverarbeitungsprozesse wie Stanzen, Knicken und Falten weist der Farbfilm eine sehr hohe Flexibilität auf. Doch die UVBR hat noch mehr zu bieten: Mit der hervorragenden Verdruckbarkeit und dem einfachen Handling erreichen Sie eine hohe Produk-

tionsicherheit. Ihr Vorteil: keine zusätzlichen Reinigungsstopps. Und das sehr gute Preis-Leistungsverhältnis rundet das Paket ab! Weitere Informationen finden Sie im Internet auf www.marabu-druckfarben.de



KNOWHOW-ZENTRUM SIEBDRUCK

NON-STOPP-ARBEITSSICHERHEIT

Sicherheit wird bei KIWO schon immer groß geschrieben. Deshalb erhielt der führende Klebstoffspezialist und Zulieferer im Sieb- und Textildruck in diesem Jahr erneut das Gütesiegel „Sicher mit System“.

Als einer der ersten Betriebe wurde KIWO Deutschland bereits 2006 durch die Berufsgenossenschaft Chemie (BG Chemie) zertifiziert. Auch nach der Rezertifizierung in diesem Jahr bescheinigt die BG Chemie KIWO wieder den Qualitätsnachweis. Die Prüfung erfolgte anhand einer Vielzahl von Checklisten und durch das Audit vor Ort. Das Ergebnis: KIWO setzt in seinem Managementsystem den Arbeitsschutz genau nach Vorschrift um. Basis der Qualitätsprüfung waren der Leitfaden „Wegweiser Sicherheit und Gesundheitsschutz“ der BG Chemie und die vergleichbare Richtlinie der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Das kann sich sehen lassen – besonders bei den Siebdruckern, die von KIWO weiterhin hochwertige Produkte und Leistungen erwarten können. www.kiwo.de



VERANSTALTUNGEN

SEMINARE

UV-Siebdruck
Tamm, Marabu, 05.11.2009

Raster-Siebdruck
Tamm, Marabu, 11. – 12.11.2009

MESSEN

GlassPrint
Darmstadt, 25. – 26.11.2009
www.glassprint.org

FESPA 2010
München, 22. – 26.06.2010

weitere Termine und Infos unter www.Siebdruck-Partner.de

KALEIDOSKOP

WUSTEN SIE SCHON...

... dass der Siebdruck sogar in einer Pâtisserie als Handwerkskunst und Verarbeitungsverfahren anerkannt ist?

Torte aus der Dunkelkammer und Schokoladen-Kunst per Siebdruck – eine ganz außergewöhnliche Technik. Eine Werkstatt, die diese Kunst täglich pflegt, wird von Stephan Franz, dem ehemaligen Chef-Pâtissier des Berliner Hotels Adlon, geführt. Mit seinen Mitarbeitern und viel Schokolade zaubert er in einem komplizierten Verfahren auf fast alles Schokoladen-Siebdruck. Und so funktioniert es: Zunächst wird die dunkle Schokoladenmasse langsam auf 45 bis 50 Grad erhitzt, danach auf 20 Grad abgekühlt und wieder genau auf 32 Grad aufgewärmt. Dieser Ablauf ist wichtig, da das Endprodukt nur stabil wird, wenn sich die Fettkristalle richtig auf-

lösen. Weiße Schokolade muss noch vorsichtiger behandelt werden. Wenn die Schokolade vorbereitet ist, kann das gewünschte Motiv – ob Foto oder Schriftzug – am Computer gerastert und ein Negativfilm produziert werden. Dieser wird genau wie im Siebdruck auf ein feines Sieb mit Alurahmen aufgezogen. Die zähe Kakaomasse streift Stephan Franz unter einer Wärmelampe auf das fertig belichtete Sieb. Träger des Motivs kann weiße Schokolade oder auch Marzipan sein. Mit eingefärbter Kakaobutter ist sogar ein Fünffarbdruk möglich. Ob detaillierte Zille-Bilder, Portraits, Firmenlogos, Glückwünsche und Embleme auf Torten usw. – kein Motiv ist vor der süßen Fantasie des Konditors sicher. Nach harter künstlerischer Arbeit mit der süßen Verführung ist das Werk dann „zum Anbeißen schön“.